

# Klassenfahrt nach Barcelona

Ein Bericht von Schülerin Dina Grüssinger

Klassen: WG J1/4  
Lehrer: Frau Schöner, Herr Schöner  
Zeitraum: 02.05.2011 – 07.05.2011

Wir, die Schüler der Klasse WG J1/4 der Carl-Theodor-Schule in Schwetzingen, haben vom 02.05.2011 bis zum 07.05.2011 eine Klassenfahrt nach Barcelona unternommen. Bereits im Voraus hatten wir mit unserer Klassenlehrerin, Frau Schöner, Programmpunkte geplant und alles organisiert, um die Fahrt möglichst interessant zu gestalten.

Am Montag, den 02.05.2011 trafen wir uns bereits 3:30 Uhr nachts, um mit dem Bus zum Flughafen in Stuttgart zu fahren. Schon im Bus waren wir alle ziemlich gespannt, was uns die Woche über so erwarten würde.



Mit der Ankunft auf Barcelonas Flughafen war die erste Hürde geschafft und das, obwohl einer der Schüler seinen Ausweis auf dem heimischen Kopierer vergessen hatte. Nun mussten wir noch in unser 80 km entferntes Reiseziel Torredembarra gelangen. Dieser war jedoch problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, da sich unsere begleitenden Lehrer vorab gut informiert hatten. Leider mussten zwei unserer Mitschüler bereits auf der ca. zweistündigen Fahrt die Bekanntschaft mit Taschendieben machen. Die Vorfreude konnte dadurch aber nur kurz getrübt werden, denn als wir in Torredembarra ankamen, waren wir alle völlig begeistert von der Nähe zum Strand und dem tollen Meerblick. Den restlichen Tag über bezo-



gen wir unsere Apartments und erkundeten die Gegend. Wir erhielten einen Stadtplan, auf dem die Vermittlungsfirma unserer Apartments freundlicherweise die wichtigsten Plätze und Geschäfte der Stadt einzeichnete. So konnten wir auch problemlos Supermärkte finden, um uns mit Nahrungsmitteln und Getränken einzudecken. Wir wollten ja schließlich selbst kochen. Die meisten Schüler gingen früh ins Bett, da es für sie ein anstrengender Tag war.

Am nächsten Morgen trafen sich interessierte Schüler mit Herrn und Frau Schöner, um gemeinsam den Wochenmarkt zu erkunden.

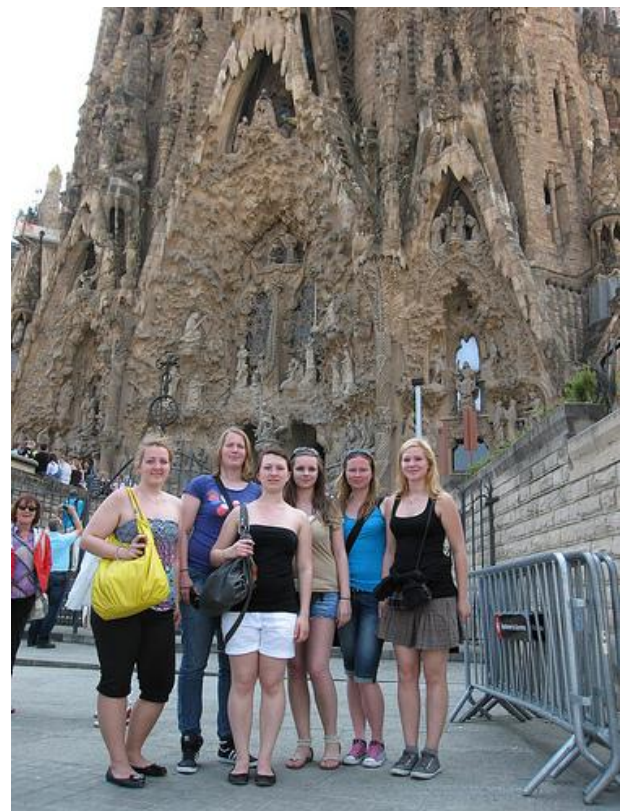
13:30 Uhr ging es dann mit dem Zug nach Vilanova i la Geltrú. Dort hatten wir eine Kajak-Tour gebucht. Die Expedition entlang der Küste musste aufgrund zu starken Wellengangs dem Paddeln an einem ruhigeren Strand weichen. Da es zu dieser Jahreszeit vor allem im Meer noch recht kalt war, mussten wir uns zunächst mit Neoprenanzügen anfreunden. Als wir uns alle in die engen Anzüge gequetscht hatten, machten wir uns



auf den kurzen Weg zum Meer. Dort bekamen wir unsere Kajaks und die Paddel zugeteilt. Unser Tourleiter, der in diesem Sport nicht nur erfahren, sondern vor Jahren sogar Vizeweltmeister war, wies uns in die Kunst des Kajakens ein. Als die Kajaks schließlich auf dem Wasser waren, sollten wir mit unserem Partner ca. zwei Kilometer weit auf das Meer hinaus paddeln. Den Meisten fiel jedoch schon der Start schwer, da in der Nähe des Strands die Wellen brachen. Die Tour gestaltete sich als anstrengend, obwohl wir nicht allzu lange auf dem Wasser waren. Nach der Anstrengung durften wir uns noch ein wenig am Strand Beachvolleyball spielen oder einfach nur Sonne tanken. Als wir gegen 20 Uhr wieder in Torredembarra ankamen, ließen wir den Tag beim gemeinsamen Essen auf dem Zimmer der Jungs Revue passieren, bevor jeder wieder rechtzeitig in sein eigenes Bett schlüpfte.



Am Mittwoch hatten wir unseren lang ersehnten Tag in Barcelona, der schon sehr früh begann. Wir trafen uns bereits 7:30 Uhr, da wir für den Vormittag eine geführte Bike-Tour durch Barcelona gebucht hatten. Drei nette Reiseführerinnen zeigten uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Den Flair der Plätze und engen Gassen konnten wir so gut aufsaugen. Wir erkundeten Sehenswertes wie den Plaça Reial, die Rambla oder das Cristóbal Colón Monument. Nach der Tour durften wir die Innenstadt selbstständig erkunden oder wahlweise auch shoppen gehen. Herr und Frau Schöner besichtigten mit interessierten Schülern außerdem noch die Sagrada Familia. Auch dieser Tag war richtig anstrengend und wir kehrten erst spät nach Torredembarra zurück. Alle waren jedoch begeistert von Barcelona. Die Stadt hat sicher einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen.





Da wir alle ziemlich kaputt waren, entschied Frau Schöner, den Tagesplan für den Donnerstag etwas nach hinten zu verschieben. Somit trafen wir uns erst gegen 10:30 Uhr an unserem alltäglichen Treffpunkt, um von dort aus zum Port Aventura Park zu fahren. Der Park war riesig und hatte ein weiträumiges Angebot an Vergnügungsmöglichkeiten. Vor allem die Achterbahnen und der

„Freie Fall“ waren sehr beeindruckend. Die Wartezeiten von bis zu 45 Minuten haben sich meist mehr als gelohnt, denn die Fahrten bereiteten eine Menge Freude. Abends, nach unserer Rückkehr nach Torredembarra, gingen wir alle zusammen in die Altstadt Tapas essen. Dabei konnten wir gleich noch einmal unsere Spanischkenntnisse testen.

Am letzten Tag hatten wir bis 10 Uhr Zeit zu packen. Danach machten wir noch eine kleine Küstenwanderung, die uns entlang der Steilklippen zu einem eher abgelegenen Strandstück führte. Dort konnten wir uns ein letztes Mal sonnen, im Meer baden oder Frisbee spielen. Zurück an den Apartments, trafen wir die letzten Vorbereitungen für unsere Abreise und ehe wir uns versahen, standen wir schon mit gepackten Koffern am örtlichen Bahnhof. Die Rückreise lief recht entspannt und sowohl während des Fluges, als auch im Bus von Stuttgart nach Schwetzingen war es doch deutlich ruhiger, als auf der Hinfahrt.



Letztendlich war es eine schöne Reise und eine tolle Erfahrung für die komplette Klasse. Ein besonderer Dank gebührt noch einmal Herrn und Frau Schöner, die sich vor und während der Reise alle Mühe für die Organisation und unser Wohlergehen gegeben haben.